

gemeinde **WARTAU**



→ POLITISCHE GEMEINDE WARTAU

Urnenabstimmung

vom 9. Juni 2024

**Gutachten und Antrag:
Neubau Kindergarten und Erweiterung
Schulstandort Weite**



Das Wichtigste in Kürze	4
Ausgangslage	5
Vorprojekt	10
Kosten	11
Finanzierung	11
Projekt- und Terminplanung	11
Konsequenzen einer Ablehnung	11
Entscheid an der Urne	12
Antrag	12
Überlegungen zur Gestaltung des Vorprojekts	13
Visualisierungen und Pläne	15

Neubau Kindergarten und Erweiterung Schulstandort Weite

Gutachten und Antrag

Das Wichtigste in Kürze

Auch in der Gemeinde Wartau steigt die Einwohnerzahl langsam aber stetig an. Gleichzeitig steigt auch die Zahl der schulpflichtigen Kinder. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat eine Bedarfsanalyse für den künftig notwendigen Schulraum in Auftrag gegeben. Der Planungshorizont erstreckt sich dabei bis ins Jahr 2040. Ausgegangen wird von einem mittelgrossen Bevölkerungswachstum. Dieses mittlere Szenario bildet auch die Grundlage für die Ortsplanung von Wartau.

Die Schulen in der Primar- und Oberstufe haben genug Platz für zukünftige Schüler, ausser im Schulhaus Weite. Dort werden zwei zusätzliche Klassenzimmer und entsprechende Gruppenräume benötigt, da die Schülerzahl voraussichtlich auf fünf bis sechs Klassen steigen wird. In den letzten Jahren gab es in Weite zwischen vier und fünf Klassen. Die vorhandenen fünf Klassenzimmer sind bereits voll belegt, und der Stundenplan richtet sich hauptsächlich nach der Verfügbarkeit der Räume, nicht nach den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler.

Wartau hat fünf Kindergarten-Standorte mit insgesamt sieben Kindergärten. Diese sieben Kindergärten werden auch in Zukunft benötigt. Allerdings sind die zwei Kindergärten in Fontnas veraltet und entsprechen nicht mehr den Sicherheitsstandards. Auch genügen sie in Sachen Raumgrösse nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der Transport der Kinder zum Kindergarten Fontnas und zurück sowie zu Aktivitäten wie Turnunterricht und Waldkindergarten müssen jeweils von Fontnas nach Weite organisiert werden.

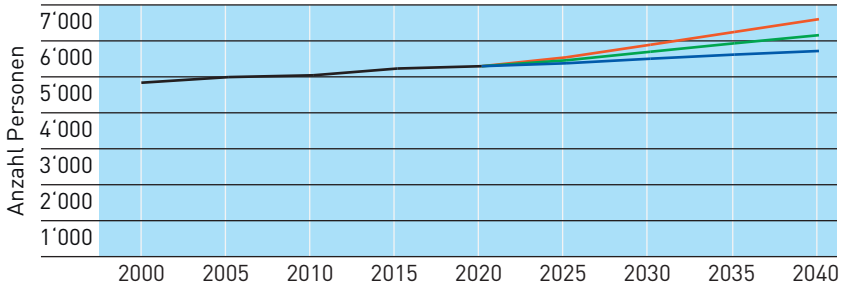
Die Ausgangslage in Weite und Fontnas hat den Gemeinderat dazu bewogen, ein Vorprojekt in Auftrag zu geben. Die nun geplante Zusammenlegung der beiden Schulstandorte bringt pädagogische und organisatorische Vorteile. Die Unterhaltskosten dürften dabei ebenfalls günstiger ausfallen als bei zwei getrennten Schulstandorten.

Die für den Neubau entstehenden Kosten sind bereits im Finanzplan der Gemeinde enthalten. Die Amortisationskosten sind tragbar.

Bei einer Zustimmung zum beantragten Planungs- und Baukredit sollte der Neubau in Weite Ende 2026 bezogen werden können. Bei einer Ablehnung müsste die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Fontnas an die Hand genommen werden. In Weite würden weiterhin Klassenzimmer und Nebenräume fehlen.

Ausgangslage

Veränderte Anforderungen an den Schulunterricht erhöhten in der Gemeinde Wartau in den letzten Jahren bei zusätzlich leicht steigenden Schülerzahlen den Schulraumbedarf. Aufgrund der Bevölkerungsperspektiven und der aktuellen Bautätigkeit ist davon auszugehen, dass die Schülerzahlen weiter steigen werden. Der Kanton prognostiziert für Wartau bis 2040 eine Bevölkerungszunahme von rund +860 Einwohner. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde den Schulraumbedarf bis 2030 und 2040 sowie den Handlungsbedarf auf den verschiedenen Schulstufen ermittelt.



Je nach Szenario nimmt die Bevölkerungszunahme in Wartau bis 2040 um gerundet +400 bis +1'300 Einwohner zu (mit Berechnungsbasis 2021 / 5'266 EW). Die Anzahl Einwohner erhöht sich bis 2040 von rund 5'300 je nach Szenario auf folgende Werte:

- Szenario A):** Zunahme bis 2040 um + 453 Einwohner aufgerundet **5'700 EW**
- Szenario B):** Zunahme bis 2040 um + 893 Einwohner aufgerundet **6'200 EW**
- Szenario C):** Zunahme bis 2040 um + 1'338 Einwohner aufgerundet **6'600 EW**

Entwicklung Schülerzahlen

Die Berechnung nach Jahrgang ermöglicht Aussagen zur erwarteten Zahl an Kindern und Schülern im Kindergarten- und Schulpflichtalter. Als Kindergärtner gelten Kinder im Alter von vier und fünf Jahren, als Schüler gelten Kinder im Alter von sechs bis 15 Jahren.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklungen der Schülerzahlen nach Szenario in 5-Jahresschritten bis 2040 und differenziert nach Schulstufen.

Szenario A «Trend»

2021/2022 (IST)		2025		2030		2035		2040	
KIGA	119	KIGA	118	KIGA	123	KIGA	126	KIGA	127
PS	374	PS	391	PS	355	PS	385	PS	395
OS	162	OS	205	OS	204	OS	172	OS	203
Total	655	Total	713	Total	681	Total	683	Total	725
Bev.-Anteil	12,4%	Bev.-Anteil	13,3%	Bev.-Anteil	12,4%	Bev.-Anteil	12,2%	Bev.-Anteil	12,7%
Bevölkerung:	5266	Bevölkerung:	5377	Bevölkerung:	5504	Bevölkerung:	5619	Bevölkerung:	5719

Szenario B «Kanton»

2021/2022 (IST)	2025	2030	2035	2040
KIGA 119	KIGA 120	KIGA 127	KIGA 134	KIGA 139
PS 374	PS 398	PS 366	PS 405	PS 426
OS 162	OS 208	OS 211	OS 181	OS 217
Total 655	Total 725	Total 703	Total 720	Total 783
Bev.-Anteil 12,4%	Bev.-Anteil 13,3%	Bev.-Anteil 12,4%	Bev.-Anteil 12,1%	Bev.-Anteil 12,7%
Bevölkerung: 5266	Bevölkerung: 5459	Bevölkerung: 5698	Bevölkerung: 5933	Bevölkerung: 6159

Szenario C «Hoch»

2021/2022 (IST)	2025	2030	2035	2040
KIGA 119	KIGA 124	KIGA 133	KIGA 144	KIGA 154
PS 374	PS 405	PS 384	PS 432	PS 466
OS 162	OS 210	OS 217	OS 192	OS 234
Total 655	Total 738	Total 734	Total 769	Total 853
Bev.-Anteil 12,4%	Bev.-Anteil 13,3%	Bev.-Anteil 12,5%	Bev.-Anteil 12,3%	Bev.-Anteil 12,9%
Bevölkerung: 5266	Bevölkerung: 5542	Bevölkerung: 5892	Bevölkerung: 6249	Bevölkerung: 6604

Kapazitäten und Bedarf bis 2040

Der Gemeinderat verfolgt in der Schulraumplanung das Szenario B analog der Annahmen der Bevölkerungsentwicklung im Rahmen der Ortsplanung.

Kindergarten

Wartau verfügt mit den zwei Kindergärten Azmoos Torkel, dem Kindergarten Schulhaus Feld, dem Kindergarten beim MZG in Oberschan, den zwei Kindergärten in Fontnas sowie dem alten Kindergarten Feld über fünf Kindergarten-Standorte mit sieben Kindergärten. Diese sieben Kindergärten werden auch in Zukunft benötigt.

Die zwei Kindergärten in Fontnas sind veraltet, entsprechen nicht mehr den Sicherheitsstandards und genügen den heutigen Raumanforderungen nicht mehr. Zudem muss jeweils der Transport zum Kindergarten Fontnas und zurück, sowie die Transporte der Kinder für den Turnunterricht und den Waldkindergarten tagsüber jeweils von Fontnas nach Weite sichergestellt werden. Gemäss der zu erwartenden Entwicklung der Schülerzahlen kommt der Hauptanteil der Kindergartenkinder am Schulstandort Weite in Zukunft aus Weite, daher plant der Gemeinderat den Standort Fontnas aufzugeben und den Schulstandort Weite weiterzuentwickeln.

Primar- und Oberstufe

Die vorhandenen Raumkapazitäten in der Primar- und Oberstufe können die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen, mit Ausnahme des Schulhauses Weite, abdecken.

Beim Schulhaus Weite besteht ein Bedarf von zwei zusätzlichen Schulzimmern und den entsprechenden Gruppenräumen. Anhand der aktuell sichtbaren Jahrgangszahlen ist künftig mit fünf bis sechs Klassen in Weite zu rechnen. Die Anzahl der Schulklassen am Standort Weite variiert seit Jahren zwischen vier und fünf Klassen. Die vorhandenen fünf Klassenzimmer sind voll ausgelastet und der Stundenplan richtet sich primär nach der Verfügbarkeit der Zimmer und nicht nach den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler.

Schulstandortübergreifend

Bei unerwarteten Kapazitätsengpässen an einzelnen Schulstandorten soll die vorhandene Infrastruktur bestmöglich genutzt werden. Bei Engpässen muss somit eine Beschulung an einem anderen Ort in der Gemeinde in Betracht gezogen werden um die Kapazitätsengpässe zu kompensieren.

Zustand Kindergarten Fontnas



Beengte Platzverhältnisse im «Erdgeschoss-Kindergarten» in Fontnas



Bemoostes Dach



Risse in der Fassade



Ungenügende Wärmedämmung



Abgeplatzter Verputz durch Feuchte im Kellergeschoss

Vorprojekt

Aufgrund der Resultate der Bedarfsprognose für die Schulraumentwicklung der ganzen Gemeinde und der Möglichkeit des Erwerbs der angrenzenden Liegenschaft Brülisauer in Weite im Jahr 2022 konnte eine räumliche Gesamtstrategie für den Schulstandort Weite erarbeitet werden (Seite 15). Diese umfasst allfällige Weiterentwicklungsmöglichkeiten bis ins Jahr 2040.

Pädagogische Anforderungen

Die örtliche Nähe zwischen Kindergarten und den ersten Schuljahren (Zyklus 1) ermöglicht nachweislich den Austausch und eine bessere Integration der Lerninhalte. Die räumliche Nähe wird nicht nur der Idee des Lehrplans gerecht, sondern fördert auch eine positive Lernumgebung. Ein Neu- und Erweiterungsbau in Weite trägt somit nicht nur zur Modernisierung der Infrastruktur bei, sondern stärkt auch die pädagogische Verbindung zwischen den Stufen.

Aufgrund der oben genannten Parameter wurde 2023 ein Vorprojekt für den Neu- und Erweiterungsbau des Schulstandortes Weite in Auftrag gegeben und abgeschlossen.

Der geplante Neu- und Erweiterungsbau vereint die künftigen Bedürfnisse der Schulstandorte Weite und Fontnas in einem Gebäude. Das Raumprogramm besteht aus zwei Kindergärten, zwei Schulzimmern, einem Werkraum, einem Handarbeitsraum sowie den entsprechenden Nebenräumen.

Vorteile des Neu- und Erweiterungsbaus

Beim Schulstandort in Weite fehlt es an Schulräumen, Gruppenzimmern und Nebenräumen. Optimale Unterrichtsbedingungen können nur mit einem Neubau erreicht werden. Ein solcher gewährleistet im Gegensatz zu den bestehenden Schulanlagen langfristig die Flexibilität für neue pädagogische Konzepte.

Zudem ist eine neue Schulanlage an einem Standort kostengünstiger im Unterhalt als zwei Schulanlagen an verschiedenen Standorten.

Die Gasheizung im Schulhaus Weite muss ersetzt werden. Mit der geplanten Erdsonden-Wärmepumpe kann der Wärmebedarf für das Schulhaus Weite und den geplanten Neu- und Erweiterungsbau abgedeckt werden. Alle Räume im Neu- und Erweiterungsbau werden barrierefrei zugänglich sein. Der geplante Neu- und Erweiterungsbau wird ökologisch und energetisch hochstehend, inklusive PV-Anlage, erstellt. Dies wird zu merklichen Einsparungen bei den Energiekosten führen.

Kosten

Die Kosten wurden unter der Leitung der mit dem Vorprojekt betrauten Architekten Matthias Gauer und Johannes Olfs unter Beizug von Fachplanern wie folgt berechnet:

Grundstück		0
Vorbereitungsarbeiten		130'000
Gebäude		5'240'000
Umgebung		510'000
Baunebenkosten		210'000
Ausstattung		330'000
Total Erstellungskosten	CHF inkl. MWST	6'420'000

Finanzierung

Die Politische Gemeinde ist sich des Investitionsbedarfs bei den Schulbauten bewusst und hat den Neu- und Erweiterungsbau in Weite bereits in der Finanzplanung 2025 – 2028 berücksichtigt. Die Amortisationslasten können getragen werden. Beim Verkauf des Grundstücks Kindergarten Fontnas kann mit einem Verkaufserlös von rund CHF 1.1 Mio. bis CHF 1.2 Mio. gerechnet werden.

Projekt- und Terminplanung

Falls dem Antrag des Gemeinderats zugestimmt und der Planungs- und Baukredit bewilligt wird, kann das Projekt im Detail ausgearbeitet und realisiert werden. Es ist vorgesehen, die aktuelle Zusammensetzung der Kommission Schulraumplanung Weite/Fontnas beizubehalten. Diese besteht aus dem Gemeindepräsidenten, dem Schulratspräsidenten, dem Leiter der Bauverwaltung sowie der Schulleitung des Standorts Weite und zwei Lehrervertreterinnen.

Falls der Planungs- und Baukredit gesprochen wird und es zu keinen weiteren unvorhergesehenen Verzögerungen kommt, kann im Herbst 2025 mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden. Damit könnte das Objekt nach einer Bauzeit von rund 15 Monaten per Ende 2026 bezogen werden.

Konsequenzen einer Ablehnung des Planungs- und Baukredits

Bei einer Ablehnung des Planungs- und Baukredits muss eine Sanierung des bestehenden Kindergartens in Fontnas geplant werden. Bei einer reinen Sanierung des bestehenden Kindergartens bleibt das Schulzimmer wie schon ausgeführt, gemessen an den heutigen Richtwerten, zu klein und eine Erweiterung in Fontnas müsste in Betracht gezogen werden. Die Ertüchtigung des bestehenden Gebäudes auf die heute geltenden Anforderungen ist mit einem enormen finanziellen Aufwand verbunden. Zudem dürfte eine notwendige Erweiterung im national geschützten Dorfbild von Fontnas einige Hürden mit sich bringen. Mit dem Festhalten am Standort in Fontnas müssten weiterhin viele Kinder mit dem Schulbus transportiert werden. Mit den steigenden Schülerzahlen würden somit auch die Transportkosten ansteigen.

Beim Primarschulhaus in Weite fehlen weiterhin Gruppenräume und Schulzimmer und müssten neu erstellt werden. Die bestehenden Lernräume können die Voraussetzungen für die Umsetzung zeitgemässer Unterrichtskonzepte in heterogenen Lerngruppen nicht mehr erfüllen.

Der Neu- und Erweiterungsbau in Weite führt auch unter diesen Aspekten zu einem echten Mehrwert. Auch wären im Falle einer Ablehnung des Planungs- und Baukredits die Investitionen von immerhin rund CHF 76'500.00 für das Vorprojekt verloren, ohne dass diese zu einem Ergebnis bzw. zu einem Mehrwert führen.

Entscheid an der Urne

Massgebend für die Beschlussfassung der Bürgerschaft an der Urne ist die Höhe des zu bewilligenden Kredits. Weil dieser den Betrag von CHF 2'000'000.— übersteigt, ist Art. 7 Bst. c in Verbindung mit Ziff. 1.1 des Anhangs der Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Wartau anzuwenden, weshalb die Stimmberechtigten an der Urne über den Antrag des Gemeinderates abzustimmen haben.

Antrag

Gestützt auf die Ausführungen stellt der Gemeinderat Wartau Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den folgenden Antrag:

- 1. Für den Neu- und Erweiterungsbau beim Schulstandort Weite sei ein Planungs- und Baukredit von CHF 6,42 Mio. zu erteilen. Dieser Planungs- und Baukredit sei der Investitionsrechnung zu belasten und innert 35 Jahren abzuschreiben.**

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage bzw. dem Antrag zuzustimmen, weil er der Überzeugung ist, dass der Neu- und Erweiterungsbau beim Schulstandort Weite finanzielle, organisatorische und pädagogische Vorteile bringt und der bestehende Bedarf an Schulräumen in der ganzen Gemeinde wirtschaftlich und zukunftsgerichtet gesichert werden kann.

Azmoos, 16. April 2024

Der Standort der Schule liegt im Kern der Ortschaft Weite. An einer prägnanten Kreuzung der wichtigsten Wegeverbindungen wurde um 1900 das Schulhaus errichtet. Direkt an der nördlichen Schulhausstrasse gelegen befindet sich der eigentliche Pausenplatz aber hinter dem Schulhaus im Süden. Direkt neben der alten, identitätsstiftenden Linde verläuft die heute stark frequentierte Hauptstrasse (Kantonsstrasse). Baulich ist dieser Aussenbereich heute geprägt vom an das Wohnhaus angebauten «Pavillion», sowie mehrfacher Anbauten und Unterständen zu Schulzwecken. Neben der Deckung des Schulraumbedarfs ist ein wesentliches Ziel die Schaffung eines Aussenraums mit hoher Aufenthaltsqualität für die Nutzer der Schule von Weite.

Garten und Haus

Zentrales Motiv für den ganzheitlichen Entwurf ist der für Weite typische Garten. Es entsteht ein öffentlicher Garten, der die Beziehung zur Natur stärkt, die Biodiversität fördert und das Mikroklima verbessert. Richtung Kantonsstrasse verbessert eine deutliche Abgrenzung durch eine Pergola die Aufenthaltsqualität auf dem Pausenplatz um die grosse Linde. Die neuen Schulräume werden im Neubau, einem länglichen Baukörper auf zwei Geschossen entlang der südlichen Parzellengrenze angeordnet. Das historische Schulhaus bleibt der Hauptbau und die Adresse der Schule an der Kreuzung. Der Neubau und die Nebenbauten ordnen sich diesem in Höhe und Materialität unter.

Einfacher Holzbau

Das Tragwerk des Neubaus besteht aus Holz. Ohne Unterkellerung wird lediglich die Bodenplatte in Recyclingbeton erstellt. Die zwei Geschosse werden als möglichst einfache, additive, sich möglichst oft wiederholende Struktur aus Stützen und Unterzügen erstellt. Einfache Bauteile des Konstruktionsvollholzes können aus dem Wald der Ortsgemeinde bezogen werden.

Flexible Lernformen

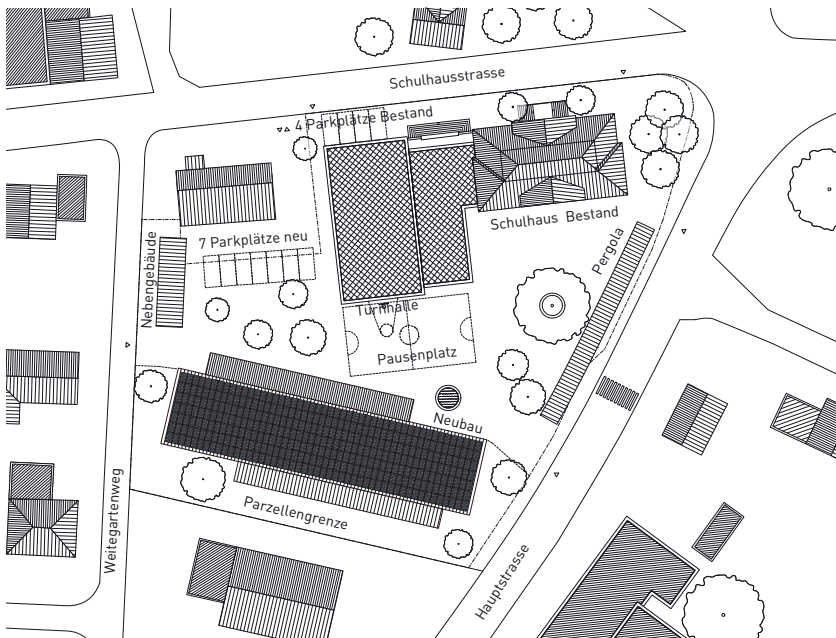
Im Obergeschoss tragen lediglich die Aussenwände und der Kern. Damit ist die Stellung der Wände und die Ausbildung der Öffnungen langfristig flexibel. Auch die Fassade im Achsraster von 2,1 Metern erlaubt andere Raumeinteilungen. Eine gute Raumakustik ist der entscheidende Faktor bei offenen Lernkonzepten. Deshalb werden alle Decken schalabsorbierend ausgebildet. So kann langfristig auf sich wandelnde Unterrichtsformen in der Primarschule reagiert werden. Die Kindergärten im EG bestehen aus grosszügigen, mittels breiter Schiebetüren verbundener Räume. Auch die Garderobe und der Arbeitsraum können vollwertig mitgenutzt werden. Als Übergang zum Garten bieten Wintergarten und Loggia weitere Nutzungsmöglichkeiten, gerade in den Übergangsjahreszeiten.

Low-Tech-Konzept

Das Haustechnikkonzept sieht einen niedrigen Installations- und Unterhaltungsgrad vor. Alle Unterrichtsräume werden natürlich be- und entlüftet. Die geringe Gebäudetiefe ermöglicht eine gute Querlüftung und eine effiziente Nachtauskühlung im Sommer. Es gibt möglichst wenige für die Überhitzung problematische Ost- und Westfensterflächen. Stattdessen werden die Klassen mit möglichst viel indirektem gleichmässigem Nordlicht versorgt. Entscheidend für ein angenehmes Raumklima ist die eingebrachte Masse über die Böden und Trennwände. Diese sorgen zusätzlich für einen guten Feuchtigkeitsausgleich. Zur Wärmeversorgung ist eine Grundwasserwärmepumpe angedacht. So kann über die Fussbodenheizung geheizt und gekühlt werden. Die grosse PV-Anlage in Richtung Süden produziert mehr Energie als verbraucht wird. Das Gebäude wird in Anlehnung Minergie-A geplant.



Ortsbildliche Darstellung



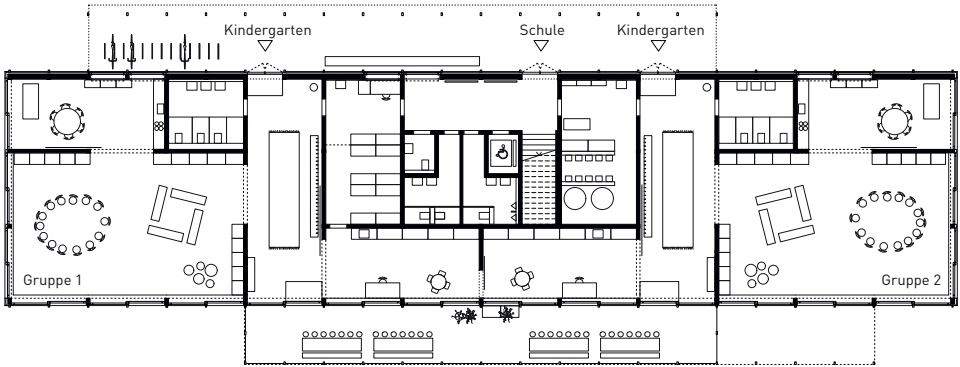
Lageplan Weite, Massstab 1:1200, Etappe 1



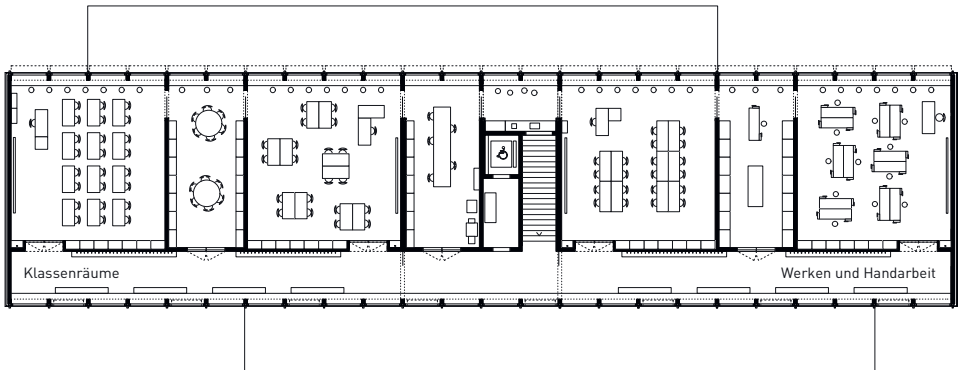
Visualisierung aussen



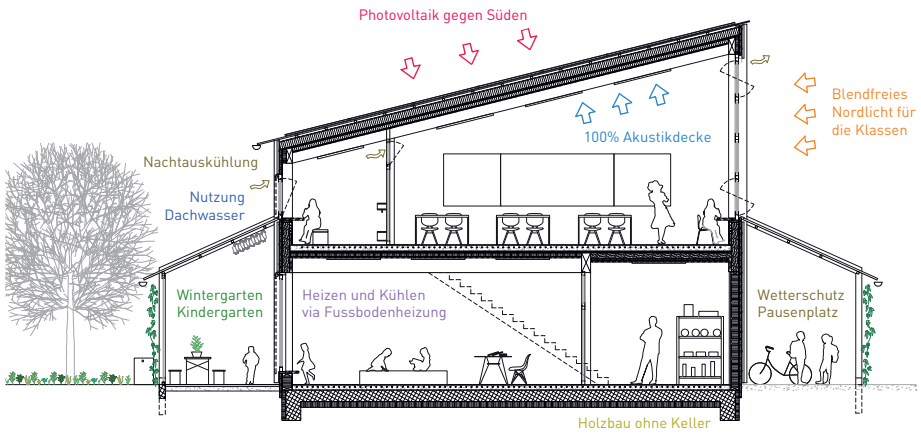
Visualisierung innen



Erdgeschoss, Massstab 1:400



Obergeschoss, Massstab 1:400



Schnitt, Massstab 1:400

Politische Gemeinde Wartau

Poststrasse 51

9478 Azmoos

Tel. 058 228 20 50

info@wartau.ch

→ www.wartau.ch

